



EQUAL CARE

CARE-ARBEIT FAIR TEILEN

INFORMATIONEN ZUM EQUAL CARE DAY

www.equalcareday.org

INFORMATIONEN ZUR INITIATIVE EQUAL CARE DAY IN MÜNSTER

www.familienbund-ms.de

www.stadt-muenster.de/gleichstellung

www.fh-muenster.de/de/familienservice

www.kfd-muenster.de

www.jg-muenster.de

Stand: Dezember 2024



Amt für Gleichstellung



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband Münster



Familienbund
der Katholiken
im Bistum Münster



JUNGE GEMEINSCHAFT
IM BISTUM MÜNSTER



Initiative Equal Care Day in Münster

EQUAL CARE DAY
IMMER AM 29. FEBRUAR



CARE-ARBEIT – DIE UNSICHTBARE ARBEIT

In unserer Gesellschaft werden alle Aufgaben rund um Kindererziehung, Pflege von Angehörigen und Haushalt vor allem von Frauen übernommen. Sie verwenden 44,3 % mehr Zeit pro Tag für die Versorgung von Angehörigen als Männer.

EQUAL CARE DAY

Jedes Jahr machen deutschlandweit Organisationen am 29. Februar auf die ungleiche Verteilung der Care-Arbeit aufmerksam.

Der 29. Februar ist dabei genauso unsichtbar wie die Sorgearbeit selbst - so wandert der Equal Care Day an allen Nicht-Schaltjahren auf den 01. März.

In Münster führt die Initiative Equal Care Day seit 2024 Stände, Lesungen und Aktionen zum Equal Care Day durch. Gemeinsam fordern wir eine Aufwertung der Care-Arbeit und staatliche Förderung für eine faire Verteilung dieser Arbeit zwischen den Eltern.

MENTAL LOAD

Die Kleidergrößen der Kinder, die nächsten Impftermine, das Geschenk für den Kindergeburtstag ... die Liste der Dinge, die Eltern im Kopf haben müssen ist unendlich lang und hat einen Namen: Mental Load.

Diese mentale Belastung ist ein wichtiger Teil der Care-Arbeit und ebenfalls ungleich zwischen den Geschlechtern verteilt. Mental Load ist eine echte Last - auch wenn sie unsichtbar ist.

Diese Aufgaben sind unbezahlt, es gibt kaum einen Ausgleich für die Rente. Die Aufteilung hat Folgen für die betroffenen Frauen, aber auch für die ganze Gesellschaft - welche Potenziale gehen verloren, wenn wir die fürsorglichen Arbeiten nicht gemeinsam schultern?

